

Um die Wette lesen ist das Motto des jährlichen Schülerwettbewerbs im Landkreis Stade-Buxtehude. Einer stach heraus.

Landkreis Stade/Buxtehude. Der Angelsport hat sich in den vergangenen Corona-Monaten zu einer beliebten Outdoor-Aktivität gemausert. Um einen außergewöhnlichen Angelausflug drehte sich auch die Textpassage, die Phil Funck, Schüler des Aue-Geest-Gymnasiums in Harsefeld, als Lesebeitrag wählte und damit sein Ticket für die nächste Runde beim bundesweiten Vorlesewettbewerb löste.

Acht Schülerinnen und Schüler aus dem Landkreis Stade hatten als Schulsiegerinnen und Schulsieger ihre circa drei-minütigen Lesungen im Vorfeld zuhause aufgenommen und als Videobeitrag auf die Plattform des Vorlesewettbewerbs gestellt. Ende Februar kam die fünfköpfige Jury auf Einladung der Stadtbibliothek Buxtehude zusammen, um gemeinsam – aber auf Abstand – in der Malerschule die Lesungen auf Kreisebene zu bewerten. Anders als in den Vorjahren wurde nicht live und leider ohne Publikum und die Unterstützung von Freunden und Familien gelesen. Auch die zweite Runde, der unbekannte Fremdtext, der üblicherweise einen weiteren Eindruck vom Lese- und Interpretationskönnen der Lesenden vermittelt, entfiel.

Mit „Pekkas geheime Aufzeichnungen – der verrückte Angelausflug“ von Timo Parvela überzeugte Phil Funck, der nun im März/April beim Bezirksentscheid antreten darf. Das große Ziel, das Bundesfinale findet im Juni 2021 als Digitalausgabe statt.

Der 1959 ins Leben gerufene Vorlesewettbewerb des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels ist einer der ältesten und größten Schülerwettbewerbe Deutschlands. Etwa 4.000 Schülerinnen und Schüler lesen in diesem Jahrgang um die Wette, nur ein Bruchteil im Vergleich zu den Vorjahren, wo bis zu 600.000 Sechstklässlerinnen und Sechstklässler ihre Lesekünste präsentierten.

Bundesweiter Wettbewerb und Termine: Börsenverein des Deutschen Buchhandels, Frankfurt; Tel.: 069 / 1306-368; Mail: info@vorlesewettbewerb.de; www.vorlesewettbewerb.de

Related Post



Lesen und Schreiben Gebündelt bleibt
auf Diplom teurer

On Screen:
Stadtbibliothek
digital

Buchpreisbindung
bleibt

